

10.09.2017 13:04 Uhr - 2. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - PM Rhein-Vikings, red

"Vielleicht sogar ein Punkt drin gewesen": Rhein Vikings mit Niederlage in Balingen

Am Ende ist die Überraschung trotz einer sehr couragierten Vorstellung des Außenseiters ausgeblieben: Zweitliga-Aufsteiger HC Rhein Vikings unterlag am 3. Spieltag erwartungsgemäß beim Aufstiegsfavoriten HBW Balingen-Weilstetten mit 22:27 (13:15).

'Ich muss der Mannschaft heute ein riesiges Kompliment für eine richtig gute Leistung machen und dafür, was sie trotz der schwierigen Umstände investiert hat', sagte Vikings-Trainer Ceven Klatt wenige Augenblicke nach dem Abpfiff am Samstagabend in der Balingener Sparkassen-Arena. 'Ich bin glücklich mit dem Ergebnis, aber nicht mit dem Spiel', kritisierte Balingens Trainer Rúnar Sigtryggsson vor allem seine Defensivabteilung. 'Ich bin überhaupt nicht zufrieden mit unserer Abwehr. In der ersten Halbzeit sah es mehr aus, wie die erste Unterrichtsstunde in einer Tanzschule', erklärte der Isländer, dass seine Abwehr erst in der zweiten Hälfte des Spiels mehr Zugriff auf das Spiel bekommen habe.

Ohne die beiden Abwehrchefs Bennet Johnen (Rücken-OP) und Heider Thomas (Muskelprobleme) wichen die Vikings von ihrer gewohnten 6:0-Defensive ab und spielten eine 5:1-Variante mit einem 'überragenden' Christian Hoße auf der Spitze. Trotz dieser ungewohnten Abwehrformation hielten die Klatt-Schützlinge beim großen Favoriten vom Anpfiff an sehr gut mit. So legten die Balingener bis zum 6:6 in der 10. Minute zwar immer vor, doch der Aufsteiger aus Neuss/Düsseldorf konnte immer wieder postwendend ausgleichen. Und auch in der Folge hielten die Vikings beim Erstliga-Absteiger mit. Zwar konnte der Favorit beim 8:6 in der 13. Minute erstmals mit zwei Toren in Führung gehen, doch die Klatt-Schützlinge ließen die Balingener mit einer couragierten Vorstellung bis zur Pause nicht weiter davonziehen, verkürzten zeitweise immer mal wieder auf ein Tor und gingen schließlich mit einem achtbaren 13:15-Rückstand in die Kabine.

Der Start in die zweite Hälfte misslang den Vikings dann gründlich: Nach einem 14:16-Rückstand in Minute 33 wollte acht Minuten vor allem in der Offensive plötzlich kaum noch etwas klappen. Dies nutzten die Gastgeber gnadenlos aus und zogen bis zur 41. Minute nach einem 4:0-Lauf auf 20:14 davon. Doch anstatt gegen den nach zwei klaren Siegen mit 4:0-Punkten gestarteten Gegner nun die Köpfe hängen zu lassen, kämpfte sich das Klatt-Team noch einmal zurück in die Spur und verkürzte in der 44. Minute durch Alexander Oelze noch einmal auf 17:21.

Auch von einem folgenden 18:24-Rückstand in der 50. Minute ließ sich das aufopferungsvoll kämpfende Klatt-Team nicht beirren. Und so verkürzte Daniel Pankofer nur vier Minuten später auf 21:24. Als dann auch noch Keeper Mikkel Moldrup, der in einer starken zweiten Hälfte zehn Paraden verzeichnen konnte, im Anschluss einen Strafwurf der Gastgeber parierte und Trainer Ceven Klatt eine Auszeit nahm, lag plötzlich gar der leichte Hauch einer Überraschung in der Luft. Doch ein Doppelschlag der Gastgeber zum 26:21 (58.) brachte den Aufstiegsfavoriten letztlich erwartungsgemäß auf die Siegerstraße.

'Leider konnten wir die Ausfälle von Brian Gipperich mit einem Pferdekuss und Felix Handschke mit einer Hüftverletzung, die in der zweiten Hälfte kaum noch spielen konnten, nicht kompensieren. Dennoch können wir viel Positives für die kommenden Aufgaben mitnehmen. Aber auch lernen. Denn auch heute wäre vielleicht sogar ein Punkt drin gewesen, wenn wir unsere eigenen Fehler noch ein wenig mehr minimiert hätten', erklärte Klatt abschließend.